I-11-105

Dringlichkeitsantrag: In Zeiten fossiler Inflation: sozialen Zusammenhalt sichern, Wirtschaft stärken

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Marc Kersten (KV Köln)

Änderungsantrag zu I-11

Von Zeile 104 bis 108 einfügen:
In bisher drei Entlastungspaketen haben wir zusammen mit unseren Koalitionspartnern viele Maßnahmen vereinbart, die denjenigen zu Gute kommen sollen, die die steigenden Preise finanziell besonders unter Druck setzen. Das sind Menschen mit geringen und mittleren Einkommen, Familien, Studierende, Rentner*innen und Menschen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind **oder mit Behinderungen und besonderen Bedarfen**. Gerade für sie haben wir uns in den Verhandlungen stark gemacht. Und das werden wir auch

Begründung

Die Entlastungspakete enthalten auf Wunsch der FDP auch ein Abschmelzen der Kalten Progression, was gewiss nicht nur den o.g. Personengruppen zugute kommt. Hier etwas vorsichtiger zu formulieren entspricht dem neuen Grünen Stil, Kompromisse auch zu benennen.

Zudem haben Teile der bisherigen Entlastungspakete die Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht entlastet. Auch das 9-Euro-Ticket war keine Entlastung z.B. für Menschen im Rollstuhl die pro Jahr nur 91 Euro für die Nutzung des Nah- und Regionalverkehrs zahlen. Durch die deutliche höhere Auslastung kamen sie zudem in viele Züge nicht rein oder erst gar nicht bis zum Bahnsteig!

Im ganzen sozialpolitischen Antrag werden Menschen mit Behinderung bisher mit keiner Silbe erwähnt, obwohl sie besonders armutsgefährdet sind und ihre gesundheitlichen Beeinträchtigungen in vielen Fällen mit erheblichen Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit einher gehen. Zudem werden ihre besonderen Bedarfe nicht immer mitgedacht, denn ein häuslicher Betreuer oder die Nutzung von Treppenliften und anderen elektrisch betriebenen Mobilitätshilfen sorgt für einen höheren Grundbedarf an Strom.

weitere Antragsteller*innen

Stephanie Aeffner (KV Pforzheim und Enzkreis); Dennis Sonne (KV Coesfeld); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Walburga Halbrügge-Schneider (KV Steinfurt); Benjamin Rauer (KV Minden-Lübbecke); Dorothee Kroll (KV Euskirchen); Nabiha Ghanem (KV Soest); Harald Wölter (KV Münster); Ingrid Tews (KV Mülheim); Ilona Schäfer (KV Wuppertal); Andrea Klose-Kremp (KV Soest); Christian Pandrick (KV Unna); Klaus-Dieter Seiffert (KV Gelsenkirchen); Roland Appel (KV Bonn); Antje Westhues (KV Bochum); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf);

Ben Seel (KV Frankfurt); Christa Fischer (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 53 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.